Forstliche Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **60 (1909)**

Heft 10

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dem Walliser Forstwesen obliegen große Aufgaben, es harren seiner schwer zu lösende Probleme. Die industrielle Verwandlung des Landes, so segensreich sie auch sein mag, bringt neue Gefahren für den Wald, vermehrte Ansprüche an seine Leistungsfähigkeit, leichtern Absatz allerdings, aber größeres Risiko der Übernutzung. Mit der steigenden Verantwortung, sollte auch die Forstverwaltung immer mehr Rückgrat bekommen, mehr direkten Einfluß auf die Waldwirtschaft der Gemeinden gewinnen. Die bis dahin erzielten Erfolge, deren Realität an der heurigen Ausstellung in aller Bescheidenheit zur Geltung kam, mögen zu weiterer Arbeit, zu neuem Fortschritt anspornen. Der Benjamin der Kantonsverwaltung mag ja das Forstwesen sein, es braucht deshalb nicht auf die Dauer das Aschenbrödel zu bleiben. Dies gerade jetzt nicht mehr, da die Jury der Ausstellung in richtige Würdigung der schwierigen Verhältnisse, mit denen die Förster im Wallis zu kämpfen haben, diesem wichtigen Zweig der Verwaltung zum Lohn und zur Ermutigung die goldene Medaille zugesprochen hat. P.

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Forstliche Prüfungen am eidg. Polytechnikum. Der schweiz. Schulrat hat nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom als Forstwirt erteilt:

Hrn. Baß, Emil, von Fuldera (Graubünden),
„ Grin, Emanuel, von Belmont (Waadt),
„ Piguet, Henri, von Le Sentier (Waadt),
„ Reich, Ulrich, von Neßlau (St. Gallen).

Außer den Obgenannten haben die forstlich-wissenschaftliche Staatsprüfung an der Forstschule des eidg. Polytechnikums mit Erfolg bestanden:

Hr. Bornand, Jules, von Avenches (Waadt),
„ Burkart, Walo, von Merenschwand (Aargau),
„ Hunziker, Walter, von Aarau,
„ Mauring, Heinrich, von Zezern (Rußland),
„ Müller, Otto, von Engelberg,
„ Zimmermann, Walter, von Wattenwil (Bern).

Kantone.

Bern. Der bernische Forstverein hielt am 21. und 22. August d. J. unter dem Präsidium Hrn. Oberförsters E. Neuhaus in

Münster seine 54. Jahresversammlung ab. Zu dem vom prächtigsten Wetter begünstigten und auch sonst in jeder Beziehung vortrefflich gelungenen Festchen hatten sich im Laufe des ersten Vormittages gegen 50 Teilnehmer aus dem neuen und alten Kantonsteil eingefunden. Die Verhandlungen begannen um 2 Uhr mit dem vom Präsidenten erstatteten Jahresbericht über die Vereinsangelegenheiten und mit Bezeichnung des Forstkreises Interlaken zur Abhaltung der nächstjährigen Versammlung. Sodann hielt Hr. eidg. Forstinspektor Schönenberger einen mit viel Beifall aufgenommenen Vortrag über die Frage der Organisation des Schutzes bemerkenswerter Bäume. Mit großer Wärme und überzeugenden Argumenten trat der Vortragende zugunsten der als Naturdenkmäler zu respektierenden Bäume ein, von denen er eine schöne Auswahl in Form meisterhafter, selbstaufgenommener, großer Photographien vorführte. Auf seinen Antrag erfolgte die Bestellung einer 9gliedrigen Kommission, in welche die drei Forstmeister und je zwei Oberförster jeder Forstinspektion gewählt wurden, mit dem Auftrag, in Fühlung mit der schweiz. Naturschutzkommission die geeigneten weiteren Maßnahmen zu treffen.

An die Verhandlungen schloß sich ein interessanter Spaziergang durch die auf den Weiden am trockenen Südhang ob Münster mit Unterstützung von Bund und Kanton ausgeführten, vorzüglich gedeihenden Aufforstungen und weiter hinauf auf das Plateau des Golaz. Am Rande des letzteren, hoch über dem engen Defilé, in dessen Tiefe sich die Birs aus dem Grandval von Münster einen Weg gebahnt hat hinüber ins Tal von Delsberg, gab Herr Dr. Koby-Pruntrut vortreffliche Auskunft über die hier wie an wenig Orten bloß gelegten geologischen Formationen des Jura.

Nach einer von der Gemeinde Münster freundlich angebotenen Erfrischung im Schatten einer alten, trotz der 830 m Meereshöhe beinah meterstarken Stieleiche, erfolgte auf malerischem Wege und bei einem aussichtsreichen Pavillon vorbei die Rückkehr in den Festort.

Am zweiten Tage brachte der Frühzug die Festteilnehmer nach Sorvillier, wo im Vorbeigehen der Staatsforstgarten, wohl einer der größten im Kanton Bern, besichtigt wurde. Dann ging's ziemlich steil bergan auf den Montoz, durch die wohlgepflegten Waldungen der Burgergemeinde Court und durch Aufforstungen auf einstigen Kahlschlagflächen der Papierfabriken Biberist und Ronchâtel, von denen die Gemeinde Court das Terrain angekauft und sodann wieder in Bestand gebracht hat. Wie am Vortage, so erteilte auch heute der Präsident überall erschöpfende und sehr instruktive Aufschlüsse zu dem Gesehenen. Um 4 Uhr traf man wieder in Court ein, wo die Versammlung mit einem von der Gemeinde gespendeten vorzüglichen Bankett abschloß. Es waren sehr hübsche, ebenso genußvolle, wie lehrreiche Tage, für welche den Veranstaltern und namentlich Hrn. Oberförster Neuhaus hier nochmals gedankt sei.

Schwyz. Hr. Düggelin, Regierungsrat. Am 8. August abhin ist Herr Anton Düggelin, seit 1906 Kantonsingenieur und früher während langen Jahren Adjunkt des Kantonsoberförsters (in welcher Eigenschaft er auch eine Reihe großer Wildbachverbauungen projektiert und erfolgreich durchgeführt hat) vom Volk mit Einhelligkeit als Regierungsrat gewählt worden. Mit unseren besten Gratulationen verbinden wir den Wunsch, Hr. Düggelin möge auch in Zukunft ein treues Mitglied unseres Vereins bleiben, wie er es während so vieler Jahre war.

Solothurn. Kreisförsterwahlen. Als Nachfolger des am 7. Mai d. J. zum Bauadjunkten ernannten Hrn. Bezirksförster Joseph Meier-Olten wurde durch Volkswahl Hr. Paul Meier, bis dahin Kreisförster in Balsthal, Kreisförster des IV. Forstkreises. An seine Stelle tritt als Förster des III. Kreises Hr. Louis von Torrenté, z. Z. Kreisoberförster in Visp (Wallis), welcher bekanntlich schon von 1901 bis 1907 als Adjunkt des Oberforstamtes im Kanton Solothurn tätig war.

Neuenburg. Kantonaler Forstverein. Wie das „Journal forestier suisse“ zu berichten weiß, ist diesen Herbst ein Neuenburgischer Forstverein gegründet worden, der bereits 55 Teilnehmer zählt. Aus der seit 18 Jahren bestehenden Vereinigung der Bannwarte des Bezirkes Boudry hervorgegangen, beabsichtigt die neue Gesellschaft, dem Walde auch in den Reihen der Gemeindevorstände und Privaten überzeugte Freunde zu gewinnen und damit, sowie durch Anbahnung und Erhaltung guter Beziehungen zwischen dem höhern und untern Forstpersonal für Hebung des Forstwesens zu wirken.

Dem Vorstand gehören an: ein Oberförster, ein Gemeinderatsmitglied, ein Staatsbannwart und zwei Gemeindebannwarte.

Wir wünschen dem neuenburgischen Forstverein eine recht erfolgreiche Tätigkeit und bestes Gedeihen.

Ausland.

Frankreich. Professor Charles Guyot, langjähriger Direktor und hervorragender Lehrer der Rechtswissenschaften an der höhern Forstschule zu Nancy, wird mit Beginn des neuen Schuljahres sich in den Ruhestand begeben. Der Rücktritt des ausgezeichneten Gelehrten, welcher sich durch seine Schriften einen weit über die Grenzen Frankreichs hinaus geachteten Namen als Autorität auf dem Gebiete des Forstrechtes erworben hat, bedeutet für die französische Forstschule einen großen Verlust.